

Auf abenteuerlichen Wegen

Diesen Sommer erkunden wir die heimische Region. In der Sommerserie «Rund um die Höfe» stellen wir deshalb Rundwege des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe vor. Teil 3: der Rundweg Schindellegi-West.

von Bianca Bamert*

Schon mehrmals habe ich meinen beiden Jungs versprochen, dass wir mal den Rossberg erwandern, den wir auf vergangenen Touren immer wieder von verschiedenen Seiten gesehen hatten.

Von Indianern und Stieren

Im Dorf Schindellegi beginnt der Aufstieg, zuerst auf einem schmalen Asphaltsträsschen. Der Bahnübergang über die SOB hat keine Barriere, was ich für einen kleinen Vortrag zur sicheren Begehung von Bahnübergängen nutze. Meine Buben hören zu, sind aber in Gedanken schon Indianer – das sind sie meist auf Wanderungen – die am liebsten ein Ohr auf die Schienen legen würden, um den herannahenden Zug zu hören.

Auf der ersten Anhöhe erwartet uns eine wunderschöne, extensiv genutzte Wiese mit einer Vielzahl an Blumen und Gräsern. Der Aufstieg wird nun steil. Mein Kleiner will in den Tragrucksack. Okay, so wird die Wanderung für mich zum wirklichen Sport. Bald erreichen wir ein Gatter mit einem Schild «Achtung Stier». Meine beiden mutigen Indianer sind für einen Sprint über die Wiese; denn der Stier auf dem Schild sieht ziemlich böse aus, finden sie. Jetzt sind wir auf dem Kiessträsschen zum Rossberg. Zum Glück finden die Indianer Hufspuren, so verkürzt sich der eher langweilige Abschnitt.

Am Schluss führt der Wanderweg abseits der Strasse in gerader Linie auf den Rossberg, zuerst durch ein Wäldchen, wo wir uns mit Holzstecken eindecken, direkt bis vors Restaurant. Ich bin schweissgebadet mit meinen 15 Kilo auf dem Rücken. Bis zur neuen Gruobi der Gemeinde Wollerau schaf-



Vom Rossberg aus sieht man nicht nur auf den Zürichsee, sondern auch auf den Etnel.

Bilder Bianca Bamert

fen wir es aber noch. Wir haben sie für unser Picknick ganz für uns alleine. Der Etnel sieht herzig aus von hier, Zürich am Ende des Sees wie eine Grossstadt mit der sichtbaren Skyline. Als wir die vielen Gäste auf der Terrasse des Restaurants Rossberg sehen, entscheiden wir uns gegen ein Glacé – beziehungsweise fälle ich diesen Entscheid allein im Stillen.

Ein Wanderweg für Abenteurer

Nun geht es an den Abstieg Richtung Wollerau, zuerst auf dem Fahrsträsschen, dann zweigt der Wanderweg in den Wald ab. Und hier kommen meine Jungs so richtig auf ihre Kosten. Der

Weg ist ein einziges Abenteuer mit Stufen, morschen Brücken, steilen Passagen und schmalen Stellen. Der Wald ist ursprünglich, dunkel, voll von Totholz, Lianen und kleinen Bächen. Der perfekte Wanderweg für zwei abenteuerlustige Buben.

Der Abstieg endet abrupt bei der Scheerenbrugg. Weit unten im Tobel fliesst die Sihl. Das Geländer der Brücke dünkt mich etwas niedrig und ich halte die Jungs je an einer Hand. Nun heisst es durchhalten. Denn der letzte Teil führt auf schönen, aber wenig abenteuerlichen und uns bekannten Wegen durchs Naturschutzgebiet ob dem Freyenweiher und dem Quartier

Aesch zurück nach Schindellegi. Es ist auf unserem Rundweg Schindellegi-West inzwischen Nachmittag geworden, die Sonne brennt, der einzige Schatten kommt von der Hecke entlang des Wanderwegs hinauf nach Schindellegi. Die letzten Schritte durch das Dorf ziehe ich den grossen Indianer an seinem Stecken, der kleine Indianer ist längst wieder auf meinem Rücken.

Das Glacé geniessen wir dafür umso mehr – ob Indianer oder nicht.

* Bianca Bamert ist Mitglied der LEK-Kommission, sie war mit ihren zwei sechs- und dreijährigen Buben unterwegs.



Die noch ziemlich neue Gruobi lädt zur Rast und zum Picknicken.



Die Sihl bei der Scheerenbrugg.



Der letzte Aufstieg zum Rossberg.



20 Höfner Rundwege zu entdecken

Das LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) Höfe ist ein Projekt der Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau sowie des Bezirks Höfe.

Es will die Höfner Landschaft nachhaltig nutzen und gestalterisch aufwerten. Davon profitieren alle, die Menschen, die Pflanzen und Tiere.

In den letzten Jahren hat das LEK 20 Rundwege durch die Höfner Landschaft erstellt. Diese Spaziergänge führen durch Kulturlandschaften, Siedlungen und Wälder, vorbei an Fließgewässern, Hecken und Seen. In diesem Sommer machen sich verschiedene Höfnerinnen und Höfner auf den Weg und berichten in einer losen Serie aus ihrer speziellen Sicht von ihren Erlebnissen. Alle Rundwege sind im Internet mit Detailbeschreibung, GPS-Daten und vielen Infos auf www.lek-hoefe.ch zu finden. (red)



Eine Blumenwiese oberhalb Schindellegi.

Wir gratulieren

Irene Aegerter-Merk, Wollerau, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

FREIENBACH

1.-August-Feier in der Seeanlage abgesagt

Der Vorstand des Ortsvereins Leutschering Freienbach hat sich schweren Herzens entschieden, die diesjährige 1.-August-Feier in der Seeanlage Freienbach corona-bedingt abzusagen. Leider ist es nicht möglich, die Covid-19-Verhaltensregeln des Bundes im Rahmen der Feier vernünftig umzusetzen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie 2021 wieder an der 1.-August-Feier auf der Seeanlage Freienbach begrüßen dürfen.

Ortsverein Leutschering Freienbach

Wohninitiative nimmt erste Hürde

Das Initiativkomitee für «Bezahlbares Wohnen in Rapperswil-Jona» hat dem Stadtrat 845 Unterschriften für seine Initiative übergeben. Nach geglücktem Start Anfang des Jahres habe das Coronavirus die Unterschriftensammlung für die lokale Wohnbauintiative ausgebremst, heisst es in einer Mitteilung. Der Sammelstopp und die Hygieneauflagen hätten das Unterschriftensammeln auf der Strasse erschwert.

Am Freitag aber konnten 845 Unterschriften der Stadt übergeben werden. 600 wären nötig gewesen. «Die angespannte Situation am städtischen Wohnungsmarkt brennt der Bevölkerung unter den Nägeln», sagt Daniel Kamm, Co-Präsident der SP, gemäss Mitteilung. Insbesondere für junge Familien werde es immer schwieriger, in der Stadt eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die Initiative fordert unter anderem einen Fonds von zehn Millionen Franken für gemeinnützige Wohnbauprojekte. (red)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Nina Gubler (ng)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo
Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 276.–, 24 Monate Fr. 520.–, 6 Monate Fr. 148.–, Einzelnummer Fr. 2.50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.